

FÜRBITTEN

„Niemand haben wir unser gemeinsames Haus so schlecht behandelt und verletzt wie in den letzten beiden Jahrhunderten“ ruft Papst Franziskus uns zu und fährt fort: „Doch wir sind berufen, die Werkzeuge Gottes des Vaters zu sein, damit unser Planet das sei, was Er sich erträumte, als Er ihn erschuf.“ Deshalb bitten wir:

- Für die Tierarten, die bereits ausgerottet wurden oder die kurz davor stehen und die bald nur noch in der Erinnerung Gottes existieren.
- Für die Kulturpflanzen, deren Vielfalt durch die Politik der großen Chemie- und Agrarkonzerne vernichtet wird.
- Für die Menschen, die unter dem rücksichtslosen Einsatz von Pestiziden leiden, die in Südamerika mit dem Flugzeug versprüht werden.
- Für alle Naturlandschaften, die unserem Ressourcen hunger und dem Wachstumswahn unserer Wirtschaft zum Opfer fallen.
- Für die riesigen Gebiete tropischen Regenwaldes, die in den letzten Wochen in Bolivien abgebrannt wurden und für alle Lebewesen, die damit ihre Existenzgrundlage verloren haben.
- Für das Klima, dass es uns gelingt, die Erderwärmung zu verlangsamen, damit auch künftige Generationen auf diesem Planeten leben können.

Du Schöpfer Gott, du willst, dass alle Lebewesen miteinander verbunden sind und dass jedes mit Liebe und Bewunderung gewürdigt wird. Lass uns deshalb einstehen für den Schutz des Lebens und die Würde jeder Kreatur. Darum bitten wir, durch Christus unsern Herrn. Amen.